

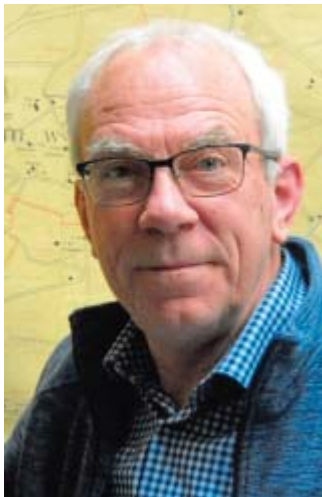
Betrachtungen zu einem Einzelkämpfer

Vortrag im Kroe-Haus: Rolf Westheider befasst sich mit Erich Hantke. Der war so komisch wie tragisch

■ **Borgholzhausen (HK).** Rolf Westheider hat Erich Hantke im Heimatjahrbuch des Kreises Gütersloh 2018 sogar einen eigenen Artikel gewidmet. Der Stadtarchivar von Borgholzhausen und Vermold wirft darin einen Blick auf den politischen Außenseiter.

Erich Hantke lebte von 1899 bis 1959 und war in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ein politischer Einzelkämpfer in Vermold. „Sein regelmäßiger Hang zum Scheitern, seine maßlose Selbstüberschätzung und die egozentrische Selbststilisierung als »Beethoven-Hantke« machten ihn zu einer ebenso komischen wie tragischen Figur in der Zeit des Wirtschaftswunders“, schreibt Westheider im Jahrbuch.

Der Borgholzhausener Maler Walter Krömmelbein (Kroe) gab 1979 Hantkes Werk »Dichter & Diva und andere Texte« im Frankfurter Patio-Verlag mit einem eigenen Nachwort heraus. Darin geht es um einen fiktiven Dialog zwischen Erich Hantke (Dichter) und Greta Garbo (Diva). Für hantkesche Verhältnisse



Dem Außenseiter auf der Spur: Rolf Westheider befasst sich mit Erich Hantke. FOTO: SILKE DERKUM-HOMBURG

war das harmlos: Dem Parlamentarischen Rat in Bonn schlug er 1948 eine eigens kreierte deutsche Bundesfahne vor, später stilisierte er sich unter anderem zum Opfer von CDU und SPD.

Der Vortrag im Kroe-Haus stellt Erich Hantke vor und versucht seiner Beziehung zu Krömmelbein auf die Spur zu kommen. Er beginnt am Freitag, 1. Februar, um 19.30 Uhr.